



Gartenzwerge auf Weltreise?

Rote Zipfelmütze, feste Schuhe, Laterne, männlich und mit Bart – so sehen Original-Gartenzwerge aus. Ursprünglich waren sie eine Nachbildung mittelalterlicher Bergleute und galten als Symbol für Fleiß.

Schätzungen zufolge stehen heute in deutschen Vorgärten noch 25 Millionen Zwerge in unterschiedlichster Ausführung. Manche Menschen finden sie ulkig, manche kitschig, für wieder andere sind sie ein Stück deutsches Kulturgut.

Die letzte Manufaktur der Welt, die heute noch traditionelle Keramik-Gartenzwerge herstellt, steht in Thüringen, in dem kleinen Ort Gräfenroda. Hier wird jeder einzelne Zwerg noch von Hand hergestellt. Und zwar aus gebranntem Ton, nicht aus Plastik. Seit der Gründung 1874 hat sich die Produktion kaum verändert. Um einen 60 cm großen Zwerg zu gießen, zusammensetzen und zu glätten, benötigt man einen Tag. Bis er getrocknet, gebrannt, bemalt und lackiert ist, dauert es dann nochmals circa 10 Tage.

Die beiden Frauen, die seit 2021 das Zwergenimperium leiten, wollen ihre Gartenzwerge zu einer Weltmarke machen. Ihr Ziel: „Keiner soll den Gartenzwerg mehr als Kitsch belächeln.“

Die deutschen Wichtel gefielen übrigens auch George Harrison, einem der vier Beatles. Auf seinem Anwesen nahe London stand ein Gartenzwerg aus Gräfenroda.

(181 Wörter)

(Ingrid Plank für www.deutsch-to-go.de – Der Text wurde von Sven Berrar gegengelesen. Danke! Weitere Quellen: <https://www.ardmediathek.de/video/einfach-genial/grafenroda-der-gartenzwerg-riese-deutschlands/mdr-fernsehen/Y3JpZDovL21kci5kZS9iZWl0cmFnL2Ntcy8yNzljMGM2MS0wY2YwLTRkOWUtODBiYy05ZDY3MTg0OTk3MWE> (Video) - <https://zwerqstatt-grafenroda.de/manufaktur/> - „Vom Kitsch zum Kulturgut“, <https://staatskanzlei-thueringen.de/medienservice/veranstaltungsberichte/detailseite/staatssekretaerin-fuer-kultur-tina-beer-77> - Seitenaufruf: 18102023) – Das Foto beim Beitrag wurde uns freundlicherweise von der Zwergstatt Gräfenroda zur Verfügung gestellt.